



PRESSEDIENST

STAATSKANZLEI

Verantwortlich (i.S.d.P.)

Andrea Bähler
Sprecherin der Landesregierung
Telefon 06131 16-4720
Telefax 06131 16-4091

Almut Rusbüldt
Stellvertretende Sprecherin
der Landesregierung
Telefon 06131 16-4697
Telefax 06131 16-4666

Giuseppe Lipani
Stellvertretender Sprecher
der Landesregierung
Telefon 06131 16-5701
Telefax 06131 16-4666

pressestelle@stk.rlp.de

Peter-Altmeier-Allee 1
55116 Mainz

Mainz, 13.11.2018

www.rlp.de

ZUKUNFTSINITIATIVE RHEINLAND-PFALZ (ZIRP) e.V.

Kontakt:

Heike Arend, Telefon (06131) 16-56 87

„WITI-Projekt“ von ZIRP und Verwaltungsuniversität Speyer

Hochschulen sind Teil der Stadtgesellschaft

22 Hochschulstandorte gibt es in Rheinland-Pfalz von Bernkastel-Kues bis Zweibrücken. Die Hochschulen bieten Mehrwert in Forschung und Lehre, ziehen junge Menschen an den Standort und bilden den Nachwuchs für Unternehmen und öffentliche Institutionen aus. Wie arbeiten Hochschulstandorte mit den hier ansässigen Hochschulen zusammen und wie gelingt der Transfer in die Stadtgesellschaft? Am Beispiel Koblenz diskutierten dies Vertreterinnen und Vertreter von Stadt, Hochschulen, Wirtschaft und gesellschaftlichen Institutionen.

„Town & Gown“ heißt das gemeinsame Projekt von ZIRP und der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer. Der Workshop in Koblenz zeigte: Die Vernetzung der Hochschullandschaft mit der Stadt gelingt gut. Oberbürgermeister David Langner bekräftigt: „Stadt, Hochschulen und Unternehmen stehen bei uns in unkompliziertem Austausch miteinander. Wenn am Ende des Prozesses die Kompetenzen und das Knowhow von Hochschulen und Wirtschaft in der Region noch besser vernetzt genutzt werden, können Stadt und Umland nur profitieren.“



PRESSEDIENST

STAATSKANZLEI
Mainz, 13.11.2018

Der Workshop in der WHU – Otto Beisheim School of Management in Vallendar – galt dem Ziel, Wissenschaft in Stadt und Region Koblenz noch sichtbarer zu machen. Am Beispiel der beiden Vorhaben „MINT-Region“ und „Koblenzer Wochen der Demokratie“. Auch Professor Markus Rudolf, Rektor der WHU, begrüßte die Initiative im Rahmen von WITI: „Der Zusammenhang zwischen den Ausgaben für Wissenschaft und Kultur und dem Wohlstand einer Region lässt sich für die deutschen Oberzentren klar nachweisen. Ein kleineres Oberzentrum wie Koblenz tut gut daran, seine Kräfte zu bündeln, indem Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur ihr gemeinsames Profil verstärken.“

„Die engere Verzahnung von Hochschulen und Hochschulstandort steht und fällt mit dem Bekenntnis der Stadt, sich noch stärker für die Studierenden und für die Themen der Hochschulen zu öffnen. Umgekehrt müssen sich die Hochschulen als Teil der Stadtgesellschaft wahrnehmen. Beides ist in Koblenz gegeben“, resümierte Professor Michael Hölscher, der das Projekt seitens der Universität Speyer leitet. „Es ist gelungen, konkrete Projektideen zu erarbeiten und das bestehende Netzwerk weiter zu knüpfen“, schloss sich Heike Arend, Geschäftsführerin der ZIRP, dem positiven Fazit an.

Hintergrund zum Projekt:

In dem Projekt „Town and Gown“ befördern die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer und die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) an ausgewählten rheinland-pfälzischen Hochschulstandorten den Dialog darüber, wie und in welchen Feldern Stadt, Hochschule und ansässige Wirtschaft ihre Zusammenarbeit intensivieren können. Das Projekt ist vom Bundesforschungsministerium und der GWK gefördert und wird wissenschaftlich evaluiert. Die ZIRP führt im Rahmen einer Kooperation Workshops an verschiedenen Hochschulstandorten durch. Gestartet ist das gemeinsame Projekt im Juni in Pirmasens. Weitere Informationen: <https://www.witi-innovation.de/>